

Grüße aus Westereiden fliegen in die weite Welt

Das Frühlingsfest der St.-Georg-Schützen steigt am Pfingstsonntag

WESTEREIDEN ■ An der Vogelstange am Grundbachweg veranstaltet der Schützenverein St. Georg Westereiden am Pfingstsonntag, 15. Mai, erneut sein Frühlingsfest. Mit dem Ermitteln eines neuen Kinderschützenpaares wird die Veranstaltung um 13.30 Uhr in der Dorfmitte bei der Gastwirtschaft Klegraf eingeleitet. Gesucht werden die Nachfolger von Jonas und Simon Rossa. „Natürlich wird auch ein neues Jeckkönigspaar als Nachfolger von Gil Pielsticker und Sascha Ferdinand ermittelt“, heißt es in der Vorankündigung.

Königliche Waffeln zur Stärkung

Begleitet vom Spielmanszug Westereiden macht sich das neue Kinderkönigspaar mit der ganzen Gesellschaft auf den Weg zum Festplatz an der Vogelstange. Hier erwartet alle Gäste ein bunter Nachmittag mit Programm.

Neben einer Tombola, bei dem ein Smoker-Grill als Hauptpreis winkt, sorgen zwei Hüpfburgen (eine ist für jüngere Kinder), eine Schießbude, ein Nagelbalken und „Hau den Lukas“ für Unterhaltung. Ein Luftballonwettbewerb bringt Grüße aus Westereiden in

die weite Welt. Die Gewinner sollen beim Schützenfest bekanntgegeben und ausgezeichnet werden.

Für die obligatorische Vorstandswette des Schützenvereins haben sich die Verantwortlichen etwas Besonderes ausgedacht. Was, das wird laut Mitteilung jedoch erst am Sonntagnachmittag verraten.

Die Regenten Frank und Verena Dicke werden die Gäste gemeinsam mit ihrem Hofstaat mit Waffeln und Kaffee versorgen. Für kurz-

weilige Unterhaltung sorgt auch die Kindertanzgruppe der Luzia-Grundschule aus Östereiden. Der Spielmanszug begleitet das Frühlingsfest musikalisch, wobei die Musiker durch die Blaskapelle „Spontan und ungezwungen“ aus Dedinghausen unterstützt werden. Am späteren Nachmittag gibt es, besonders für die jugendlichen Festgäste, Musik im Zelt. Zum Aufbau treffen sich die Helfer am Samstag, 14. Mai, um 9 Uhr auf dem Hof Kühle-Wördehoff.



Mit unterhaltsamen Spielen für Groß und Klein will Westereiden Gäste und Einheimische zum Frühlingsfest locken. ■ Archivfoto